

Mit Jesus Christus unterwegs

Pfarrbrief des Pfarrverbandes Friesach

Jänner bis März 2025



Friesach, Hl. Bartholomäus



St. Salvator, Hl. Dreifaltigkeit



Grafendorf, Hl. Jakobus



St. Stefan, Hl. Stephanus



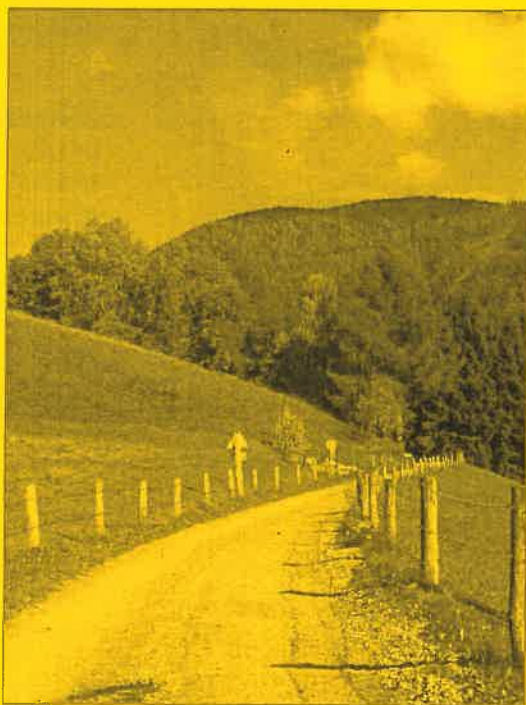
Micheldorf, Hl. Vitus



Hohenfeld, Hl. Radegundis



Zienitzen, Hl. Georg



Pfarre Grafendorf

Propst und Pfarrer
Mag. Lic. Leszek Zagórowski
Tel.: 0676 / 8772 8214

Pfarrer
DDDr. Jacek Zagórowski

Kaplan
P. Miroslav Váňa OT
Tel.: 0664 / 8849 3927

Pastoralassistentin
Mag.^a Christina Klimbacher
Tel.: 0676 / 8772 7915

Pfarrkindergarten Friesach
Tel.: 04268 / 20151

Pfarrbüro Friesach:
Wienerstraße 6, 9360 Friesach

Tel.: 0676 / 8772 8222
E-mail:
friesach@kath-pfarre-kaernten.at

Bürostunden
(im Propsthof / 1. Stock)
Montag: 08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Impressum

Propstei Friesach
Wiener Straße 6, 9360 Friesach
Fotos und Quellen: www.dka.at; Nessel; pixabay.com;

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Die Adventszeit, die wir begonnen haben, ist eine sensible Zeit, in der alles Zerbrechliche, alles Schmerzhafte ans Licht kommt — eingehüllt in eine große Sehnsucht: nach Heimat, nach Frieden, nach Liebe und Verständnis. Sehnsucht aber auch nach Gott, nach seiner Nähe, nach seiner Fürsorge. Es scheint ein besonderes Licht in unseren Alltag hinein. Etwas, das klein beginnt und immer größer und heller wird. Die alten Weissagungen der Propheten bringen es zum Ausdruck. Ein Hoffnungslicht strahlt in unser Leben hinein, zunächst unscheinbar und leise, aber es wird stärker und am Ende wird sich die große Sehnsucht erfüllen: Es werden alle in Sicherheit leben und es wird Friede sein, weil Gott selbst der Friede ist. Als die Propheten davon sprachen, sah Palästina ganz anders aus, aber auch damals gab es in diesem Land soziale, politische und wirtschaftliche Missstände und durch den aktuellen Krieg scheint es auch jetzt nicht anders zu sein. Und trotzdem haben damals die Propheten hoffnungsvolle Visionen gehabt: Die Vermissten und Verschleppten werden zurückkehren. Die verschiedenen Völker und Nationen werden sich vertragen und gut miteinander leben. Es wird ein Friedensstifter kommen. Nicht aus dem großen und mächtigen Jerusalem, sondern aus dem kleinen und unbedeutenden Bethlehem. Jahrhunderte später haben sich die Prophezeiungen erfüllt. Das wahre Licht, das die Dunkelheit erleuchten soll, ist gekommen. Jesus wird geboren in einem Stall. Ein bescheidener Ort für einen großen Herrscher. Der große Gott, der Schöpfer der Welt, offenbart sich in einem kleinen, hilflosen Kind. Er will für alle da sein, für die kleinen sowie für die großen dieser Welt. Die Menschen spüren bis heute diese tiefe Wahrheit, die begründete Hoffnung, den großen Frieden, der vom Kind in der Krippe ausgeht. Wir werden immer wieder Advent und Weihnachten feiern. In dieser Zeit werden wir unsere Sehnsucht auf Gott richten. Das Jesuskind wurde schon vor langer Zeit geboren. Trotzdem wird uns durch die Kirche, Jahr für Jahr, dieses Ereignis als ein großes und besonderes Geschenk gegeben, weil wir uns in Jesus Christus erneuern können. Die Veränderungen und Umwälzungen in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und in unserem persönlichen Leben, müssen immer wieder neu im Glauben verarbeitet werden. Glaube muss mehr als eine Erfahrung und Erneuerung sein. Sehnsuchtsvoller, also „adventlicher“ Glaube, zielt auf die Zukunft. Unser christlicher Glaube ist nicht nur ein Licht, das uns in der Vergangenheit aufgegangen ist und das uns über Jahre geleuchtet hat. Unser Glaube ist eben auch ein Licht, das noch auf uns zukommt, das jenes erhellen will, was noch im Dunkeln liegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Propst, Leszek Zagórowski

Dankeschön!



Allen, die einen ehrenamtlichen Dienst in unseren Pfarren ausüben, sei ein **großes und herzliches DANKE** gesagt.

Danke, dass ihr euch mit euren Gaben, euerm Mitdenken und Mitgestalten, eurem unentgeltlichen Engagement, eurer Zeit und mit Herzblut einbringt! So wird das Pfarrleben vielfältig und lebendig.

Herzliche Einladung zur Wallfahrtsmesse

Jeweils am 13. des Monats:

Wallfahrtsmesse in der Hl. Blutkirche in Friesach:

10.30 – 12.00 Uhr: Gebet und Beichtmöglichkeit

12.00 Uhr: Hl. Messe

GEMEINSAM SICHER

- Rückschau auf den Vortrag

Der Vortrag über Telefonanrufe und Trickbetrug im November 2024 in der Volksschule St. Salvator hat die Teilnehmer/innen sehr beeindruckt.

Abteilungsinspektor Herbert Piold hat, an Hand von unzähligen Beispielen, erklärt, wie leicht Menschen in solchen Fällen (zB. Telefonanrufe) gutgläubig reagieren.

Er gab viele wertvolle Tipps an die Zuhörer/innen weiter. Empfehlungen, wie wir in Zukunft mit solchen Situationen umgehen können, um eben nicht in die Betrugsfalle zu geraten. Ein **herzliches Dankeschön** dem Referenten!

Pfarrkalender

Jänner bis März 2025

- Mi** **01.01.** **Hochfest der Gottesmutter Maria**
10.00 Uhr: *Festgottesdienst* in der Propsteikirche Friesach –
Herzliche Einladung
- So** **05.01.** **2. Sonntag nach Weihnachten**
EL: ++ Eltern Kraßnitzer
08.30 Uhr: Hl. Messe mit Sternsinger*innen
++ Verstorbene der Fam. Eicher u. Daniel
(v. Angelika u. Reinhold Eicher)
Sammlung „Weltmission“
- Di** **07.01.** 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- Sa** **11.01.** **Vorabendmesse zum Fest Taufe des Herrn**
17.00 Uhr: Hl. Messe **EL:** + Josefine Bergknapp
+ Josefine Bergknapp (v. Karin u. Manuela Olschnegger)
- Di** **14.01.** 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So** **19.01.** **2. Sonntag im Jahreskreis**
08.30 Uhr: Hl. Messe **EL:** ++ Fam. Daniel
++ Eltern Marktl
- Di** **21.01.** 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf

- Sa 25.01. Vorabendmesse zum 3. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Uhr: Hl. Messe EL: + Dietfried Grün
+ Dietfried Grün (*v. der Familie*)
- Di 28.01. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So 02.02. 4. Sonntag im Jahreskreis EL: + Julius Kaufmann
08.30 Uhr: Hl. Messe, Kerzensegnung und
Erteilung des Blasiussegens
Um innige Verehrung der Muttergottes und des Hl. Josef
- Di 04.02. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- Sa 08.02. Vorabendmesse zum 5. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Uhr: Hl. Messe EL: + Susi Piold
Für die Seelsorger
- Di 11.02. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So 16.02. 6. Sonntag im Jahreskreis EL: ++ Eltern Auer
08.30 Uhr: Hl. Messe
++ Arme Seelen
- Di 18.02. 17.00 Uhr *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf

- Sa 22.02. Vorabendmesse zum 7. Sonntag im Jahreskreis
17.00 Uhr: Hl. Messe EL: + Anna Grün
+ Anna Grün (*v. der Familie*)
- Di 25.02. 17.00 Uhr *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So 02.03. 8. Sonntag im Jahreskreis EL: + Georg Pratz
08.30 Uhr: Hl. Messe
++ Arme Seelen
- Di 04.03. 17.00 Uhr *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- Mi 05.03. 16.00 Uhr: *Aschermittwochliturgie*
im Pfarrsaal des Propsthofes in Friesach
- Sa 08.03. Vorabendmesse zum 1. Fastensonntag
17.00 Uhr: Hl. Messe EL: ++ Eltern Marktl
++ Eltern Marktl
Austellung des Aschenkreuzes
- Di 11.03. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So 16.03. 2. Fastensonntag EL: ++ Eltern Bergknapp
08.30 Uhr: Hl. Messe
++ Arme Seelen

- Di 18.03. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- Sa 22.03. Vorabendmesse zum 3. Fastensonntag
17.00 Uhr: Hl. Messe EL: + Hannes Olschnegger
+ Hannes Olschnegger (v. Karin u. Manuela Olschnegger)
++ Josefine u. Fritz Bergknapp
(v. Hildegard u. Dietmar Bergknapp)
- Di 25.03. 17.00 Uhr: *Rosenkranzgebet* in der Pfarrkirche Grafendorf
- So 30.03. 4. Fastensonntag - Pfarrverbandssonntag
10.00 Uhr: Hl. Messe in der Propsteikirche in Friesach
Herzliche Einladung
EL: + Erika Kanz

Terminänderungen vorbehalten

20-C+M+B-25

NEPAL: Kinder stärken & Zukunft sichern – das bewirken Ihre Spenden!

Das Beispielland der Dreikönigsaktion 2025 ist **Nepal**.

Nepal zählt zu den ärmsten Ländern der Welt und liegt zwischen China und Indien. Mit dem **Himalaya-Gebirge** bietet das Land eine atemberaubende Naturlandschaft. Die Hauptstadt **Kathmandu** wird vielfach als Ausgangspunkt vieler Mount Everest-Expeditionen gewählt.

Der **Mount Everest** (auf Nepali „*Sagarmatha*“ genannt, auf deutsch übersetzt „Stirn des Himmels“), der höchste Berg der Welt, gilt den Nepalesen als heiliger Berg. Weiters ist Nepal bekannt für seine **Sherpas**, deren Kultur, Lebensweise und herausragenden Leistungen bei den vielen Expeditionen ins Himalaya-Gebirge.

Mangelernährung, fehlender Zugang zu sauberem Trinkwasser, nicht leistbare medizinische Versorgung und Schulbildung prägen das Alltagsleben der Bevölkerung. Kriminelle Banden nutzen die große Armut für Menschenhandel (besonders Kinder & Jugendliche sind davon betroffen, werden sexuell ausgebeutet).

Durch den tatkräftigen Einsatz der Sternsinger*innen und durch die gesammelten Spenden werden zwei Projekte vor Ort unterstützt:

Das **Projekt „Yuwalaya“** setzt sich im Kathmandutal für Kinderschutz und ein Ende von Gewalt und Ausbeutung an Kindern ein.

Das **Projekt „Opportunity Village Nepal“** engagiert sich in Pokhara für weibliche Jugendliche, die von sexueller Ausbeutung und Menschenhandel betroffen sind.

In **Grafendorf** werden die Sternsinger*innen am **27. Dezember 2024** unterwegs sein. Wir bitten um freundliche Aufnahme der Kinder und danken im Voraus für Ihre Unterstützung! Vergelt's Gott!

Gebetsmeinungen von Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

Jänner 2025

„Ich behüte dich, wohin du auch gehst“ (Gen 28,15).

Dass die Christinnen und Christen in diesem Heiligen Jahr 2025 ihre Berufung neu entdecken, die Menschen unserer Zeit als Pilger der Hoffnung auf den Wegen ihres Lebens zu begleiten.

Feber 2025

„Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung“ (Röm 12,10)

Dass die Ordensleute und ihre Gemeinschaften den Menschen durch ihre Art der Nachfolge Christi zum Vorbild im Glauben und in der Liebe werden.

März 2025

„Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute“ (Röm 12,21)

Dass wir in der österlichen Bußzeit die Kraft finden, dem Gottlosen und Unmenschlichen zu widerstehen, um entschieden das Gute zu tun.

Ausbildung zum Ständigen Diakon

- erstreckt sich über vier Jahre; Beginn: Oktober 2025

Informationen beim Ausbildungsleiter Diakon Mag. Gerhard Gfreiner (0676 8772 2112).

Aus dem Pfarrverband Friesach:

Erntedankfest in Friesach - ein Rückblick

Am Sonntag, dem 22.09.2024, feierte die Pfarre Friesach ihr Erntedankfest in der wunderschön geschmückten Propsteikirche (seit langem wieder mit einer Erntekrone).

Propst Zagórowski zelebrierte den Festgottesdienst, welcher musikalisch von **der Singgruppe (Leitung Sylvia Galsterer)** gestaltet wurde. **Schülerinnen der Mittelschule Friesach** bereiteten mit ihrer Religionslehrerin die Fürbitten vor; auch die **Kinder des Pfarrkindergartens Friesach** waren gekommen, um Gott zu danken und um ihn zu loben.

Die besonderen Zeichen, die bei diesem Fest im Vordergrund standen waren die Erntegaben und das Brot, welches gesegnet und nach dem Gottesdienst verteilt wurde.

Ein **herzliches DANKE** an alle, die mit ihrem persönlichen Engagement zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben! Ein aufrichtiges **Vergelt's Gott!**

Vorankündigung und herzliche Einladung!

Die Pfarre St. Stefan bei Dürnstein feiert:
200 Jahre Kreuzweg & 900 Jahre Entstehung der Pfarre

Termin: **Samstag, 17.05.2025, 10.00 Uhr:**
Beginn der Feierlichkeiten mit einer Jubiläumsmesse.



Gott kommt

Gott kommt
zur Welt,
in die Welt,
mitten in seine Schöpfung.

Gott kommt
zu den Ohnmächtigen,
den Habenichtsen,
den Verlierern,
den Verzweifelten
und Einsamen,
zu den Hirten in der Nachtkälte
und den geduldigen Tieren.

Gott kommt:
als Mensch,
als schutzbedürftiges Kind,
um mit uns in der Schöpfung zu leben.
Ochs und Esel als wortlose Gefährten.

Gott schenkt sich uns,
der Welt und ihren Geschöpfen, in unendlicher Liebe.
Der Schöpfer vereint mit seiner Schöpfung.
Geheiligt die Erde, Geheiligt die Menschen,
die Tiere, die Bäume, das Gras und die Berge
der Wind und das Meer.
Geheiligt alle Geschöpfe, die gesamte Schöpfung,
geheiligt und geheilt
von allen Verwundungen,
von Schmerz und Verzweiflung
von Unrecht und Leid,
weil mitten in ihr - in unendlichem Vertrauen -
ein Kind in der Krippe -
der Schöpfer ruht!

(Quelle: ka-wien.at)